Königsberg, den 27. Juli 2015

Sehr geehrter, lieber Herr Dr. Hamer!

Da ich ahne, daß Sie mit dem Begriff „Transzendierung“ noch einige Probleme haben, möchte ich hiermit noch einmal klarstellen, daß die Transzendierung doch nichts anderes ist als **die wahre reale Konfliktlösung!** – und dazu sind nun eben einmal verschiedene Faktoren dienlich und hilfreich oder gar notwendig.

Der entscheidende Faktor bei der Transzendierung und somit der Konfliktlösung und auch der Überwindung der manischen und depressiven Zustände von Konstellationen ist, die bisherigen, die Wahrnehmung und das Bewußtsein einschränkenden Denk- und Glaubensmuster zur Auflösung zu bringen, die einen Menschen gewisse Lebenssituationen als unangenehm bzw. ungewollt empfinden lassen und somit den Hintergrund des Konfliktgeschehens bilden – diesbezüglich ist die jeweilige Denk-, Glaubens- und Erwartungshaltung und somit der Grad der bisherigen Bewußtheit bzw. Unbewußtheit von entscheidender Bedeutung!

Denn die in der Sekunde des Konfliktschocks erlebten Gedanken und Gefühle (Ängste, Sorgen, Wut, Ärger, Verlassensein usw.) stehen immer in einem direkten Bezug zum jeweiligen Bewußtseinshorizont (dem jeweiligen spirituellen Niveau des Denkens, Fühlens und Wollens) und der jeweiligen Bestimmung des Individuums! Und handelt ein Mensch zu sehr gegen seine Bestimmung, kommt es zwangsläufig zu Konflikten oder Schicksalsschlägen (z.B. Unfällen)!

Für die Transzendierung und somit die Lösung eines psycho-biologischen Konflikts kann ein erneutes Durchleben und damit eine Bewußtmachung der konkreten Situation des Erstkonflikts sehr hilfreich sein (z.B. die negativen Empfindungen rauslassen, Fehlverhalten korrigieren, Ängste überwinden usw.), ist aber nicht unbedingt auf diese Weise erforderlich, wenn die Erinnerung daran nicht wiederhergestellt werden kann. Denn durch entsprechende spirituelle Reifung und Bewußtwerdung (z.B. loslassen, über den Dingen stehen, sich für das Leben begeistern und verzeihen lernen) kann die Wahrnehmungsfähigkeit (bzgl. ihrer Bewußtseinsintensität) so weit erhöht werden, daß die einst erlebte Konfliktintensität dem nun erweiterten Bewußtseinshorizont nicht mehr als konfliktrelevant erscheint.

Die von Ihnen so benannte Konfliktschiene (durch einen Erstkonflikt) wird dadurch selbstverständlich nicht aufgelöst, sondern bleibt bestehen – aber das bleiben sie nach meiner Auffassung grundsätzlich! Denn Konfliktschienen basieren auf Wahrnehmungs- bzw. Verdrängungsschienen (von psychischem Streß), mit denen sich in den Bereichen der drei Ur-Bedürfnisse immer ganz bestimmte, mehr oder weniger entwickelte Bewußtseinspotentiale verbinden (dazu habe ich Ihnen eine einfache Graphik angefertigt und sende Sie Ihnen als Anlage mit). **Diese Wahrnehmungs- bzw. Konfliktschienen bleiben im Laufe der Individuation grundsätzlich bestehen – selbst bei bester realer Konfliktlösung!** Jegliche Konfliktlösung (und auch Transzendierung) ist immer in bezug zu der damit bewältigten Konfliktintensität zu sehen. Durch Konfliktlösungen wächst der Mensch um die damit jeweils verbundene Erfahrung und die spirituelle Reifung im betroffenen Lebens- und Bewußtseinsbereich.

Ein biologischer Konflikt in einer Konfliktsituation ist meist nur der Auslöser, der das Faß zum Überlaufen bringt, entscheidend ist aber, was sich an psychischem Streß und den damit verbundenen Wahrnehmungsmustern dahinter befindet, was es therapeutisch durch Bewußtmachung aufzulösen gilt.

Die hier dargelegten Erkenntniszusammenhänge sind sehr einleuchtend, wenn man sich über das Biologische hinaus nur einmal auch den (inkarnationsübergreifenden) höheren spirituellen Sinn der Individuation des Menschen und damit auch die Bedeutung der Wiedergeburt der Seelen vorzustellen imstande ist.

Erst durch die Einbeziehung des überall in der Schöpfung zu beobachtenden Reinkarnations-Phänomens lassen sich die sehr unterschiedlichen Charaktere erklären, die die Menschen schon von Geburt an ins Leben mitbringen. Selbstverständlich spielen diesbezüglich auch die ab der Zeugung im Mutterleib erlittenen Konflikte der frisch involierten Seelen in der vorgeburtlichen Phase eine große Rolle, aber damit läßt sich die Unterschiedlichkeit der Charaktere nicht allein erklären. Sein hauptsächliches Potential an jeweiligen Bewußtseinsqualitäten, Charaktereigenschaften und damit auch an („miasmatischen“) Neigungen zu gewissen Konflikten bzw. Krankheiten bringt jeder Mensch aus seiner letzten Inkarnation mit – wir selber sind die wiedergeborenen Seelen unserer Vorfahren!

Durch seinen Charakter und die damit verbundene spirituelle Bestimmung (all dies läßt sich schon im jeweiligen astrologischen Geburtshoroskop erkennen!) zieht jeder Mensch sogar ganz bestimmte Konfliktsituationen in seinem Leben an – sozusagen als ständige kleine Prüfungen, um daran spirituell zu wachsen. Die in den jeweiligen Körper involierte Seele will ja schließlich ihr individuelles Potential entwickeln (evolieren)!

Lieber Dr. Hamer, dies soll an dieser Stelle erst einmal reichen. Bitte machen Sie sich darüber einmal gründlich Gedanken und überlegen bitte, wie wir zwei diese Erkenntnisse am effizientesten in das Schrifttum der *Germanischen Heilkunde* einarbeiten können.

Wenn Sie endlich dazu bereit sind, den höheren spirituellen Sinn des Lebens und somit auch das Phänomen der Wiedergeburt der Seelen in Ihr Gedankengebäude mit einzubeziehen, dann scheuen Sie sich als mein hochverehrter Lehrer bitte nicht, meine diesbezüglichen Schriften Korrektur zu lesen und mir genau mitzuteilen, an welchen Stellen ich Korrekturen bzw. Ergänzungen einzuarbeiten habe.

Als exorbitant postmortaler Biomane, dem tausend Ideen zugleich in den Kopf kommen und der schneller schreiben als der Teufel lesen kann, bin ich ab und zu noch etwas vorschnell, aber für konstruktive Kritik und neue Ideen jederzeit offen und sogar dankbar!

Gerade wir zwei sollten nun vertrauensvoll Hand in Hand arbeiten, denn gerade Sie und ich, wir waren einst führende Atlanter, die ganz bewußt in dieser schwierigen Zeit inkarniert sind, um die notwendigen Impulse zu setzen und unsere großartige nordische Kultur wiederzubeleben – um den Phönix aus der Asche aufsteigen zu lassen!

Wenn wir ab nun in diesem Sinne fruchtbar zusammenarbeiten, dann können Sie gewiß sein, daß Ihre *Germanische Heilkunde* über ihren Tod hinaus unumstößlich und unmanipulierbar in der Welt stehen wird!

Mit besten Grüßen

Ihr

Chyren